# funk forum MARKT-SPEZIAL















Kumulgefahren geraten in den Blick



VERTRAUENS-











Herausforderung Vertragsverlängerung

DER ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNGSMARKT 2020

# Ringen um Kapazitäten und Prämien

Die Coronapandemie beschleunigt die Verhärtung der ohnehin schon angespannten Versicherungsmärkte. In den Bilanzen der Versicherer hat Covid-19 zu einer deutlichen Ergebnisbelastung geführt. Das liegt vor allem an den Aufwendungen in Milliardenhöhe für Schäden durch coronabedingte Betriebsschließungen und Ausfälle von Veranstaltungen. Dazu kommen verringerte Einnahmen aus den Kapitalanlagen. Im Ergebnis erhöht sich aufseiten der Versicherer der Handlungsdruck, die seit vielen Jahren defizitären Ergebnisse in der Industrieversicherung zu verbessern.

Auf der anderen Seite müssen auch Unternehmen einen Weg finden, mit den Folgen der Coronapandemie umzugehen. Infolge der erwarteten Umsatz- und Ertragsrückgänge stehen sie der großen Herausforderung gegenüber, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie klein zu halten. Deshalb rückt Kostenreduzierung vermehrt in den Fokus.

In dieser Situation, die für beide Seiten herausfordernd ist, dürfen die Versicherer allerdings Maß und Mitte nicht verlieren. Hierzu ist der Dialog zwischen Unternehmen, Maklern und Versicherern unerlässlich, um die Notwendigkeit und Machbarkeit von Vertragsanpassungen individuell zu verhandeln.

In den meisten Sparten, allen voran in der Sach-, D&O-, Cyber- und Kredit-Versicherung, nimmt das Ringen um Prämienerhöhungen, geringere Kapazitäten und Deckungseinschränkungen zu. Dabei gibt es keine spartenübergreifenden Grundsätze, wie vorgegangen wird.

Vor dem Hintergrund des Rückzugs vieler Versicherer aus diversen Branchen ist die Versicherungswirtschaft gelegentlich an ihre volkswirtschaftliche Verantwortung zu erinnern, damit sie gerade jetzt für die Unternehmen spürbar relevant bleibt.

Dabei würde dem österreichischen Markt ein wohlkalkulierter (Wieder-)Einstieg von bislang im Industriesegment unterrepräsentierten Versicherern zugutekommen. Denn die Chance, dass der Markt in absehbarer Zeit durch nachhaltigeres Underwriting profitabel werden kann, ist vorhanden.

### Pandemie- und Cyber-Ausschlüsse in der Diskussion

Als weitere Folge der Covid-19-Krise fordern Rückversicherungsmärkte sogenannte Pandemie-Ausschlussklauseln in unterschiedlichen Varianten ein. Danach wären sämtliche Schäden vom Deckungsschutz ausgeschlossen, bei denen



Mario Heinisch Geschäftsführer Funk International Austria





ansteckende Krankheiten mitgewirkt haben. Hier kommt es auf die genaue Ausgestaltung des Wordings an.

Außerdem werden wieder verstärkt Cyber-Ausschlüsse nach internationalen Standards diskutiert, die Schäden und Folgeschäden durch Cyber vom Versicherungsschutz ausschließen. So zum Beispiel auch Feuerschäden, die durch Cyber-Angriffe entstehen. Zwar zeichnen sich Wiedereinschlussmöglichkeiten in einem begrenzten Umfang ab, dennoch gilt es, signifikante Deckungslücken zwischen der Cyber-Versicherung und der Sach-Versicherung zu vermeiden.

### Wie sollten sich Unternehmen in dieser Situation verhalten?

Zunächst einmal ist es wichtig, das individuelle Risiko stetig zu analysieren. Je genauer Unternehmen und Versiche-

rungsmakler die Risikosituation kennen, desto besser kann ein individueller Versicherungsschutz konzipiert und adäquat vermarktet werden. Im zweiten Schritt sollten bestehende Deckungskonzepte hinterfragt und die aktuellen Platzierungsmöglichkeiten ausgelotet werden. Wir unterstützen Sie gern dabei, herauszufinden, inwieweit internationale Versicherer, Rückversicherer und alternative Möglichkeiten des Risikotransfers – wie zum Beispiel Eigentragungsmodelle – in Deckungskonzepte sinnvoll integriert werden können.

Wir stehen als starker Partner an Ihrer Seite. Lassen Sie uns gemeinsam die beste Lösung für Ihre Platzierungsstrategie in einem herausfordernden Marktumfeld finden!

Ich wünsche eine erkenntnisreiche Lektüre.

Ihr Mario Heinsich

### Alle Risikofelder im Blick



Statt Gefahren punktuell abzusichern, sollten Unternehmen ihre Risikosituation umfassend analysieren. Schließlich lässt sich nicht jedes Risiko genau einer Sparte zuordnen. Auf unserer Website zeigen wir neue und klassische Risiken sowie passende Lösungen.



funk-austria.com/risikofelder

# Sach-Versicherung



Bereits 2018 und 2019 fand weltweit eine Verhärtung des Sach-Versicherungsmarktes mit Prämiensteigerungen statt, der sich auch der österreichische Markt nicht entziehen konnte. Mit etwas Verspätung beginnen nun auch die Sachversicherer in Österreich Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Ertragssituation einzufordern. Unternehmen müssen daher für 2020, und wohl auch für das Folgejahr, mit zunehmendem Druck bei Vertragsverlängerungen rechnen.

Bereits stattgefundene Vertragserneuerungen zeigen, dass Forderungen der Versicherer nach teilweise massiven Prämiensteigerungen die Regel sind. Die Prämienerhöhungen liegen – auch für schadenfreie Risiken - häufig in der Spanne zwischen 5 und 25 Prozent. In wenigen Fällen sehen sich Unternehmen sogar mit mehr als einer Verdoppelung der Prämie konfrontiert.

Einschränkungen des Versicherungsschutzes oder die Erhöhung der Selbstbehalte können diese Forderungen nur selten merklich mindern. Auch marktweite Ausschreibungen helfen in diesen unruhigen Zeiten nur im begrenzten Umfang, Prämienforderungen der Versicherer abzufedern, denn viele Versicherer sind aktuell mit einer zu großen Anzahl von Anfragen konfrontiert und streben nach ertragreichem Geschäft.

Zudem stellen Versicherer erhöhte Anforderungen an den Brandschutz und fordern konsequent die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen zu dessen Ertüchtigung. Mit anderen Worten: Ein gualitativ hochwertiger Brandschutz bzw. dessen Ertüchtigung ist die notwendige Bedingung für eine erfolgreiche Platzierung des Risikos geworden.

Die Zeichnungskapazitäten im Sach-Versicherungsmarkt nehmen spürbar ab. Das gilt zum einen für Unternehmen, die im Hinblick auf den Brandschutz noch nicht optimal aufgestellt sind. Zum anderen sind auch Unternehmen der Chemie-, Galvanik-, Gießerei-, Fleisch- und Lebensmittelbranche in besonderer Weise von Kapazitätsengpässen betroffen. Für diese Risiken gibt es bereits heute mitunter nicht ausreichende Deckungskapazitäten auf den Versicherungsmärkten.

Zudem ist es zur Platzierung des passenden Sach-Versicherungsschutzes elementar, Transparenz über Versicherungssummen, Sachwerte und Versicherungsorte zu schaffen. Nur dann kann ein qualifizierter Dialog mit den Versicherern geführt werden.



### Wie Funk unterstützt

Unsere Brandschutzingenieure unterstützen Sie bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten und beraten Sie zu den Maßnahmen, die Versicherer fordern. Unsere Expertinnen und Experten beraten Sie bei Konzepten zur höheren Eigentragung. Und für die Verifizierung der Versicherungssumme für Betriebsunterbrechung können Sie den Smart-BU-Check nutzen.

### Ausblick

Auch für das kommende Jahr müssen Unternehmen davon ausgehen, dass der Druck bei den Sach-Versicherern sehr hoch bleibt. Die entscheidenden Einflussfaktoren sind hier insbesondere die weiteren Auswirkungen der Coronakrise, Großschäden und Naturkatastrophen.



# Haftpflicht-Versicherung

In der Haftpflicht-Versicherung ist nach einer langjährigen Weichmarktphase eine leichte Marktverhärtung zu spüren. Insbesondere bei sogenannten schweren Risiken, wie Automobilzulieferer, Pharma, Chemie, Krankenhäuser und Unternehmen mit einer hohen US-Exponierung, sowie schadenbelasteten Verträgen verlangen die Versicherer zunehmend Prämiensteigerungen.

Zusammenschlüsse einiger Versicherer führten im vergangenen Jahr zu einer Verknappung der Kapazitäten. Dennoch stehen insgesamt noch ausreichende Kapazitäten zur Verfügung.

Über alle Branchen hinweg fordern Versicherer im Vergleich zur Vergangenheit vermehrt einen technischen Risikodialog.

Zudem gewinnt das Thema Digitalisierung und Absicherung von IT-Dienstleistungen

in der Diskussion über die Erweiterung der klassischen Betriebs- und Produkthaftpflicht weiter an Bedeutung. Mit der Digitalisierung wächst nämlich das Angebot an softwaregestützten Leistungen und Produkten. Durch fehlerhafte Software steigt das Risiko, Vermögensschäden zu verursachen. Diese Schäden können nicht durch die klassische Betriebs- und Produkthaftpflicht-Versicherung abgedeckt werden. Vor diesem Hintergrund ist eine laufende Überprüfung der Deckungskonzepte für Unternehmen aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau im Hinblick auf IT-spezifische Dienstleistungen sowie Rückruf-Regresse wichtig.

Viele Industrieunternehmen haben während der Coronapandemie ihre Produktion auf Medizinprodukte umgestellt. Dadurch ist eine ergänzende Risikoermittlung für den Fortbestand des Versicherungsschutzes erforderlich.







### Wie Funk unterstützt

Aktuell führen wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Veränderungen zur Entstehung neuer Risiken, die bisher nicht oder nur wenig bekannt waren. Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der Evaluierung und dem Management Ihrer Haftpflichtrisiken. Gemeinsam entwerfen wir Lösungen die sich individuell an die täglichen Herausforderungen Ihres Unternehmens anpassen und den Anforderungen und Zielen Ihres Unternehmens gerecht werden.

Mit unserer für Sie kostenlosen Rückrufsimulation "Management Adventure" können Sie außerdem spielerisch Ihr Risikomanagement verbessern.



funk-gruppe.com/adventure

### Ausblick

Auch die Haftpflicht-Sparte wird sich dem allgemeinen Trend der Marktverhärtung nicht entziehen können. Außerdem werden aufgrund der internationalen Verflechtungen der Unternehmen die Anforderungen an Compliance-gerecht gestaltete internationale Versicherungsprogramme steigen.



### Ausblick

Für das kommende Jahr ist in der klassischen Maschinen- und Elektronik-Versicherung davon bil bleibt.

Im Projektgeschäft ist bei kom-Zeichnungszurückhaltung der Versicherer zu erwarten.

**Ihr Kontakt:** Dieter Böck d.boeck@funk-austria.com

Ihr Kontakt (Projektgeschäft): Barbara Wagner b.wagner@funk-austria.com

# Technische Versicherung

(Maschinen-, Elektronik-, Bauleistungs- und Montage-Versicherung, Projektgeschäft)

Der Markt für Technische Versicherungen bleibt auch im Jahr 2020 insgesamt stabil. Die Schaden-Kosten-Quoten der vergangenen Jahren sind insbesondere in der Maschinen- und Elektronik-Versicherung auskömmlich, daher sind die Prämienkonditionen stabil. Prämiensteigerungen werden nur vereinzelt aufgrund eines schlechten Schadenverlaufs aefordert.

> Vor dem Hintergrund steigender Compliance-Anforderungen im

Ausland, gewinnen internationale Versicherungsprogramme an Bedeutung.

Im Projektgeschäft (Bauleistung und Montage) sieht die Situation allerdings anders aus. Hier wird das Augenmerk verstärkt auf ein ertragsorientiertes Underwriting gesetzt. Der Informationsbedarf der Versicherer zur risikotechnischen Beurteilung ist sehr hoch, und es sind tendenziell Prämiensteigerungen zu beobachten. Insbesondere bei großen Bau- und Montageprojekten werden Betriebsunterbrechungs-Versicherungen zur Abdeckung der finanziellen Folgen einer verspäteten Inbetriebnahme stärker nachgefragt.

Auch die Nachfrage nach kombinierten Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherungen für Bauprojekte ab einer Summe von 25 Mio. Euro und insbesondere für Großbauprojekte hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen.



Wir bieten unseren Kunden Ingenieurdienstleistungen, zum Beispiel Risikobesichtigung und -bewertung inklusive Risikobericht, technische Beratung zur Risikominderung und Betriebsunterbei Bedarf Alternativen.

Im Projektgeschäft unterstützt Sie unser interdisziplinär besetztes Spezialteam aus den Bereichen Ingenieurwesen, Rechtswesen und Brandschutz. Außerdem bietet Funk eine kombinierte Polizze, die genau auf das Risikoprofil des jeweiligen Bauprojekts abgestimmt werden kann.



funk-austria.com/baurisk





# Transport-Versicherung





Die Transport-Versicherung war von einer langjährigen Weichmarktphase geprägt. Aus Sicht der Versicherer stehen schon seit Jahren eine Vielzahl von Schäden einem deutlich zu niedrigen Prämienniveau gegenüber. Nichtsdestotrotz gibt es in der klassischen Warentransportversicherung am österreichischen Versicherermarkt noch ausreichend Zeichnungskapazitäten und die Prämienkonditionen sind größtenteils stabil. Prämiensteigerungen werden nur vereinzelt aufgrund eines schlechten Schadenverlaufs gefordert.

Im Gegensatz dazu zeigen sich am deutschen Versicherungsmarkt erste Verhärtungen: manche Risiken werden hier

nur noch mit Vorbehalt bzw. nach einer umfangreichen Risikoprüfung gezeichnet.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Konflikts zwischen den USA und dem Iran vereinbaren Versicherer außerdem vermehrt eine neue verschärfte Sanktionsklausel. Einige Versicherer schließen bereits jegliche Risiken mit Iran-Bezug aus. Vor diesem Hintergrund werden Versicherer zukünftig auch strengere Risikoprüfungen durchführen.

Auch die Anforderungen an Compliance-gerecht gestaltete internationale Versicherungsprogramme steigen.

### Ausblick

Es ist von einer weiteren Verhärtung des Marktes auszugehen.

**Ihr Kontakt:** Dieter Böck d.boeck@funk-austria.com





### Wie Funk unterstützt

Wir begleiten und beraten Sie bei der Umsetzung der internationalen Compliance-Anforderungen und Sanktionsprüfungen.

# Kfz-Versicherung





In Österreich sind derzeit ca. 7 Mio. Fahrzeuge zugelassen – davon gehören 5 Mio. zur Fahrzeugklasse PKW/Kombi. Das jährliche Gesamt-Prämienaufkommen beläuft sich auf rund 3,6 Mio. Euro und der jährliche Gesamt-Schadenaufwand beträgt ca. 2.5 Mio. Euro. Aus diesem Grund beläuft sich der Kfz-Schadensatz in Österreich auf 70 Prozent. Betrachtet man die Kfz-Prämien, so haben diese einen Marktanteil von 20.2 Prozent.

Durch die Coronapandemie sind die Schadenguoten im Privatkundenbereich laut den Kfz-Versicherern gesunken. Dies gilt jedoch nicht für den industriellen Flottenbereich. Hier liegt die Schaden-Kosten-Quote bei über 100 Prozent und ist somit verlustreich. Nach einem kurzen coronabedingten Rückgang in der Schadenfrequenz von Mitte März bis Anfang Mai ist das Schadenfrequenz-Niveau aktuell wieder wie vor dem Lockdown.

Zudem steigt die durchschnittliche Schadenhöhe pro Schadenereignis. Dies liegt vor allem an der steigenden technischen Ausstattung der Fahrzeuge, die zukünftig noch zunehmen wird.

Die Neuzulassungen in Österreich sind im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der Coronakrise um 41,6 Prozent zurückgegangen.



### Wie Funk unterstützt

Wir erstellen für Sie eine detaillierte Analyse der Schadenverläufe und prüfen alternative Versicherungslösungen, zum Beispiel einen erhöhten Selbstbehalt oder reine Haftpflicht-Deckungen.



### Ausblick

Der Flottenbereich wird auch 2020 einen Verlust ausweisen, daher ist für 2021 nicht mit Prämienreduzierungen zu rechnen. Bei Flotten mit schlechten Schadenverläufen sind sogar massive Prämienerhöhungen zu erwarten.

Ihr Kontakt: Martin Ottendorfer | m.ottendorfer@funk-austria.com

# D&O-Versicherung





MIE KAPAZIT

Aus Sicht der Versicherer steht bereits seit Jahren eine Vielzahl von schadenauslösenden beziehungsweise -erhöhenden Faktoren einem deutlich zu niedrigen Prämienniveau gegenüber. Die Schaden-Kosten-Quoten liegen im D&O-Segment schon lange deutlich über 100 Prozent, in den letzten Jahren sogar über 130 Prozent. Global ist die Marktverhärtung intensiver als in Österreich. In den USA trat nach Jahren fallender Prämien bereits 2018 erstmals eine signifikante Erhöhung ein.

Die gestiegenen Haftungsrisiken von Managerinnen und Managern leiten sich aus den Bereichen M&A, Strafrecht, Compliance sowie aktuell dem Insolvenzrecht ab. Nach Auslaufen der im 4. COVID-19-Gesetz, BGBI I. Nr. 24/2020 statuierten

Schutznormen ist mit einem massiven Anstieg von Insolvenzen zu rechnen. Auch die seit Mai 2018 geltende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) lässt die D&O-Versicherung nicht unberührt.

Die Underwriting-Vorgaben der Versicherer wurden verschärft, und die Vertragsverhandlungen für das zurückliegende Jahr waren geprägt von teilweise signifikanten Prämiensteigerungen, Kapazitätsreduzierungen und inhaltlicher Reduzierungen der Bedingungswerke. Dies führte bei internationalen Programmen und sogenannten schweren Risiken zu herausfordernden und langen Verhandlungen. Zu den schweren Risiken zählen aus Sicht der Versicherer börsennotierte Unternehmen, insolvenzgefährdete Unternehmen, Finanzdienstleister,

Kfz-Zulieferer sowie Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien.

Viele Versicherer werden ihr Engagement in der Sparte D&O prüfen; es gibt bereits erste Versicherer, die für den Rest des Jahres 2020 kein Neugeschäft mehr zeichnen. Die Kapazitäten je Versicherer sind von 25 Mio. Euro auf max. 15 Mio. Euro reduziert worden, bei schweren Risiken sogar auch auf 10 Mio. Euro.

Vor allem bei großen internationalen Versicherungsprogrammen herrscht ein enger Anbieter-Markt. Grundsätzlich sollten Umdeckungen vermieden werden, da Kontinuität in der D&O-Versicherung elementar ist und vor allem internationale Programme häufig auch nur von wenigen Versicheren dargestellt werden können.



### Wie Funk unterstützt

Wir führen intensive und fordernde Verhandlungen mit unseren Bestandsversicherern, um die Funk-Sonderbedingungen weitgehende zu konservieren, die schon seit Jahren deutlich über dem Marktniveau liegen.

### **Ausblick**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftsskandale wie etwa bei Wirecard und Commerzialbank Mattersburg ist auch für die Vertragsverlängerung 2020/2021 mit einer weiteren Marktverhärtung des D&O-Markts zu rechnen. Diese Entwicklung könnte für mindestens zwei bis drei weitere Jahre anhalten. Die Versichereranzahl wird sich aufgrund abnehmender Kapazitäten innerhalb eines Vertrages erhöhen. Alternative Deckungskonzepte wie Layer-Verträge sollten geprüft werden.

Ihr Kontakt: Zuzana Ruzsikova | z.ruzsikova@funk-austria.com



# Cyber-Versicherung





MIE KAPAZITA

Die Absicherung von Cyber-Risiken wird immer wichtiger. Cyber-Kriminelle gehen gezielter vor, jedoch ist eine Fokussierung der Täter auf bestimmte Branchen, Unternehmensgrößen oder finanzstarke Unternehmen nicht festzustellen. Die Entwicklung der IT zu einer zentralen Ressource im Unternehmen und die steigende Komplexität der Systeme führen darüber hinaus zu einer erhöhten Anfälligkeit für Schäden aufgrund technischer Probleme, Fehlbedienungen und Programmierfehler.

Das zurückliegende Jahr war geprägt von einer Vielzahl von Cyber-Angriffen auf Unternehmen. Dadurch sind in erheblichem Umfang Wiederherstellungskosten, Betriebsunterbrechungsschäden und teilweise auch massive Datenverluste eingetreten. Diese zunehmende Schadenerfahrung hat zur Folge, dass Versicherer die angeforderten Risikoinformationen stärker überprüfen. Das wiederum führt zu steigenden Anforderungen an die Informationssicherheit der Kunden. Dadurch wird es für Kunden noch häufiger notwendig, die Risiken gründlich zu analysieren.

Viele Versicherer fordern inzwischen Prämienerhöhungen für den Gesamtbestand, unabhängig davon, ob der einzelne Kunde in der Vergangenheit von einem Schaden betroffen war oder nicht. In Einzelfällen waren bereits im Jahr 2019 Prämiensteigerungen von mehr als 50 Prozent zu verzeichnen.

Zudem ist ein restriktiveres Zeichnungsverhalten der Versicherer zu beobach-

ten. Namhafte Versicherer haben eine Reduzierung der Kapazitäten vorgenommen, selbst große Risikoträger stellen lediglich noch 15 Mio. Euro Kapazität zur Verfügung, nachdem vor wenigen Jahren noch bis zu 100 Mio. Euro gezeichnet wurden. Auch durch einen reduzierten Deckungsumfang ist eine teils sinkende Zeichnungsbereitschaft festzustellen

Außerdem steht die Überarbeitung der Bedingungswerke und die klare Abgrenzung von sogenannten Silent-Cyber-Risiken zu anderen Sparten wie Sach-, D&O- und Vertrauensschaden-Versicherungen im Fokus der Versicherer.

### Ausblick

Für das kommende Jahr muss mit einer weiteren Verhärtung des Marktes, insbesondere für Großrisiken, gerechnet werden. Die verstärkte Homeoffice-Tätigkeit der Mitarbeitenden birgt zusätzliche Gefahren. Bei der Vermarktung des Risikos wird die technische Expertise des Versicherungsmaklers und Risk Consultants zunehmend relevant.

Ihr Kontakt: Süleyman Yenier s.yenier@funk-austria.com

### Wie Funk unterstützt



Bei unserer Cyber-Risk-Analyse können Sie in einem Workshop Ihr individuelles Cyber-Risiko ermitteln. Die Risiken werden qualitativ und quantitativ bewertet. Dabei werden auch Maßnahmen zur technischen und organisatorischen IT-Sicherheit berücksichtigt.



funk-austria.com/cyber-analyse



funk-austria.com/corona-ho



# Vertrauensschaden-Versicherung





Aufgrund der aktuellen Bedrohungslage rückt die Vertrauensschaden-Versicherung bei Versicherern und Kunden neben der Cyber-Versicherung mehr und mehr in den Fokus

Aktuellen Studien zufolge nehmen die Schäden durch Wirtschaftskriminalität weiter zu. Nachdem über mehrere Jahre Fake President als häufigste Betrugsmasche auftrat, häufen sich aktuell auch Betrugsfälle durch das Fehlleiten von Waren oder Geldern merklich

Trotz steigender Schadenzahlen kann bisher keine flächendeckende Verhärtung des Marktes wahrgenommen werden. Maßgebliche Faktoren, die die Prämie beeinflussen, sind nach wie vor die Mitarbeitendenzahl sowie Umsatz und Internationalität von Unternehmen.

Bei internen Kontrollsystemen und dem Bestehen einer Social-Engineering-Strategie sind steigende Anforderungen zu beobachten. Social Engineering bedeutet, dass Kriminelle psychologische Tricks anwenden, um Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Unternehmen zu beeinflussen. Ziel ist dabei meist die Preisgabe von sensiblen Daten oder gar Finanzmitteln.



### Wie Funk unterstützt

Funk hat ein neues Wording mit Sonderbedingungen entwickelt. Werthaltige Besonderheiten sind mögliche hohe Limits und der Verzicht der Versicherer auf den Mitverschuldenseinwand.



Compliance-Themen - etwa im Bereich Steuern - und internationale Versicherungsprogramme werden zunhemend in den Fokus der Versicherer rücken.

**Ihr Kontakt:** Gabriele Zsitek | g.zsitek@funk-austria.com



# Kredit-Versicherung





Die große Insolvenzwelle, die ein staatlicher Schutzschirm reduzieren soll, ist bisher noch nicht eingetreten. Dies liegt vor allem daran, dass in Österreich die Insolvenzantragspflicht teilweise ausgesetzt wurde.

In Österreich konnten sich Kreditversicherungen und Bundesregierung bis dato nicht auf staatliche Garantien zum Schutz von Kreditlimiten einigen. Geplant ist eine Lösung nach deutschem Vorbild, die gegen Beitragseinnahmen der Versicherten die bestehenden Deckungen schützen soll und bei Großschäden einspringt. Folge dieser Verzögerung ist eine klare Benachteiligung

österreichischer Unternehmen und ihrer Auslandstöchter gegenüber dem Mitbewerb im EU-Binnenmarkt, wo vielerorts bereits Schutzschirme in Kraft getreten sind.

Größte Herausforderung in Verhandlungen mit Versicherungen ist zum jetzigen Zeitpunkt die Wahrung bestehender Konditionen auf Vorkrisenniveau. Gefragt sind individuelle Lösungen, die das Risiko transparent machen, etwaige Transfers fair bepreisen sowie laufend Unterstützung in operativen Fragen bieten.



### Wie Funk unterstützt

Wir setzen für Sie bei Bedarf Speziallösungen auf dem Versicherungsmarkt um, zum Beispiel die sogenannten Excess-of-loss- und Top-up-Deckungen. Top-up-Deckungen können vor allem dann finanzielle Sicherheit geben, wenn die Limitentscheidungen der Kredit-Versicherer stark schwanken oder nicht ausreichen.

### **Ausblick**

Wie sich der Kredit-Versicherungsmarkt im nächsten Jahr entwickelt, hängt maßgeblich davon ab, welche Entscheidungen die Regierung zum Schutzschirm und zu der Befreiung von der Insolvenzantragspflicht trifft.

Ihr Kontakt: Hubert Jäger | h.jaeger@funk-austria.com



# **Unfall-Versicherung**









### Wie Funk unterstützt

Wir prüfen gern Ihre bestehende Deckung unter dem Aspekt Versicherungsschutz im Homeoffice. In der Sparte Unfall sind derzeit keine Veränderungen der Marktverhältnisse spürbar, von einer kurzfristigen Marktverhärtung ist nicht auszugehen. In der Gruppenunfall-Versicherung sind die Deckungskonzepte immer noch sehr weitgehend, und die Prämien befinden sich seit Jahren auf niedrigem Niveau.

Die Coronapandemie wirft auch hier einige Fragen auf. Zunächst einmal gilt: Damit ein Leistungsanspruch aus der Unfall-Versicherung entsteht, muss ein Unfallereignis vorliegen. Dies ist im Fall des Coronavirus nicht gegeben, sodass die bekannten Übertragungswege des Virus nicht gedeckt sind. Indirekt hat die Coronapandemie aber Auswirkungen auf die Unfall-Versicherung, denn Covid-19 führte unter anderem dazu, dass sich das Homeoffice innerhalb kurzer Zeit in der Arbeitswelt etabliert hat. Diese Veränderung wirkt sich auf die gesetzliche Fürsorgepflicht von Unternehmen gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus. Denn bei Tätigkeiten am heimischen Arbeitsplatz sind nicht alle Unfallgefahren durch den gesetzlichen Träger abgesichert. Es stehen nur solche Tätigkeiten unter Versicherungsschutz, die sich im kausalen Zusammenhang mit der versicherten Beschäftigung ereignen. Das bedeutet, dass sich der Versicherungsschutz beim Homeoffice grundsätzlich nur auf die eigentliche berufliche Tätigkeit und nicht auf die Privatsphäre - Haushaltsunfälle, wie etwa beim Essen – erstreckt.

Aber auch Wege, die als Umwege eines geschützten "Arbeitsweges" zwischen dem ständigen Aufenthaltsort und der Firma besonders geschützt sind, sind es im Homeoffice nicht.

Zusätzlich bietet der Gesetzgeber – längstens bis zum 31.12.2020 – einen umfassenden Versicherungsschutz. Unfälle, die sich im Homeoffice im Zusammenhang mit der Beschäftigung ereignen, gelten momentan als Arbeitsunfälle. Dadurch ist der gleiche Versicherungsschutz gegeben, den sie hätten, würde sich Ihr Arbeitsunfall im Betrieb oder auf dem Weg dorthin ereignen.

Derzeit gibt es kein Gesetz, das über die Zeit von Corona hinaus den Versicherungsschutz im Homeoffice umfassend regelt.

Durch eine sogenannte 24-Stunden-Deckung lässt sich diese Lücke leicht schließen

### **Ausblick**

Das Zeichnungsverhalten der Versicherer wird sich voraussichtlich gegenüber den Vorjahren erst einmal nicht verändern.

Ihr Kontakt: Bernd Schranz b.schranz@funk-austria.com





# Rechtsschutz-Versicherung





Ob ungerechtfertigt Ansprüche oder ein versehentlicher Verstoß gegen Gesetze oder Verordnungen - Unternehmen sind tagtäglich dem Risiko ausgesetzt, ein Angriffspunkt für rechtliche Auseinandersetzungen zu werden.

Gerade auch aufgrund der aktuellen Situation ist eine Rechtsschutzversicherung eine optimale Lösung um hier im Konfliktfall vorzusorgen.

Aktuell spüren die Rechtsschutzversicherungen allerdings bereits heute eine Minderung ihrer Beitragseinnahmen aufgrund abnehmender Mitarbeitendenzahlen und Umsätze. Auf der Schadenseite wirkt sich eine Zunahme der Entschädigungsleistungen im Straf-Rechtsschutz aufgrund von Insolvenzen negativ aus. Somit ist davon auszugehen, dass sich die Prämien im Bereich der Rechtsschutzversicherung in absehbarer Zeit erhöhen werden.

### Wie Funk unterstützt



Funk hält das hohe Qualitätsniveau der Markt aufrecht.

## Ausblick

Eine leichte Verhärtung des Rechtschutz-Marktes kann nicht ausgeschlossen werden. Insoweit sind Prämienerhöhungen von bis zu 10 Prozent auch für schadenfreie Risiken realistisch.

### Kontakt:

Süleyman Yenier| s.yenier@funk-austria.com

# M&A-Versicherung





Der Markt im M&A-Bereich ist für viele Versicherer ein Wachstumsmarkt, es werden ausreichende Kapazitäten zur Verfügung gestellt. Zwar hatte der Markt zur Hochphase der Coronapandemie stark an Fahrtgeschwindigkeit eingebüßt, aktuell scheint sich hier die Lage aber schrittweise zu stabilisieren.

Transaktionen in Branchen, die durch Covid-19 nicht oder wenig betroffen waren – etwa Food, Healthcare oder Unternehmen mit starkem Online-Bezug –, liefen überwiegend weiter. Die staatlichen Hilfsprogramme haben den wirtschaftlichen Abschwung zumindest in Teilen abfedern können. Die ersten Finanzinvestoren nutzen die aktuelle Lage, um nach preisgünstigen Zielunternehmen Ausschau zu halten, die ins eigene Portfolio aufgenommen werden können. Entsprechend ist ein leichter Anstieg der Transaktionsaktivitäten am Markt zu beobachten. Dies gilt spiegelbildlich auch für die Relevanz von Transaktions-Versicherungen, allen voran die Warranty-&-Indemnity-Versicherung.

Viele Versicherer bereiten sich parallel auf eine mögliche Welle von Insolvenzen vor, die nach dem Ablauf der Frist zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht von einigen Fachleuten erwartet wird. Die Versicherer bieten hier spezielle, auf Unternehmenskäufe aus der Insolvenz zugeschnittene Warranty-&-Indemnity-Versicherungen an, die der besonderen Interessenlage der Beteiligten gerecht werden sollen.

### Ausblick

Die aktuelle wirtschaftliche Lage wird voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Markt und die Prämienhöhe bei Transaktions-Versicherungen mit sich bringen.

Ihr Kontakt: Hubert Jäger h.jaeger@funk-austria.com

Jnsere Experten sprechen im Podcast "Deal-Team" über aktuelle M&A-Themen:



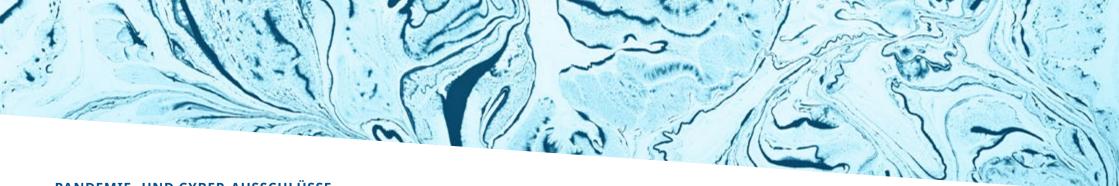
funk-austria.com/deal-team





### Wie Funk unterstützt

Bereits im Vorfeld der Transaktion gewährleistet Funk die Durchführung einer professionellen Insurance-Due-Diligence über das Zielunternehmer Im Rahmen dieser eingehenden Prüfung erhalter Sie eine aussagekräftige Bewertung des betroffenen Versicherungsportfolios, der bestehenden Haftungspotenziale sowie der Schadenhistorie.



### PANDEMIE- UND CYBER-AUSSCHLÜSSE

# Kumulgefahren im Blick der Versicherer

Was genau ist versichert und was nicht? Diese Frage beschäftigt derzeit Versicherer und Kunden gleichermaßen. Rückversicherer fordern nämlich, dass Versicherer den Deckungsumfang, den sie Kunden gewähren, klarer als bislang abgrenzen und transparent aufzeigen.

### Folgen der Pandemie

Angesichts aktueller Schäden aufgrund der Coronakrise verlangen Rückversicherer Covid-19- beziehungsweise Pandemie-Ausschlüsse, sodass Schäden bei Mitwirkung ansteckender oder übertragbarer Krankheiten nicht oder nur teilweise reguliert werden. Im Zuge der Coronapandemie ist für die Versicherer die Kumulierung der an sich unabhängigen Risiken problematisch, da zu viele Unternehmen von Schäden betroffen sind. Angesichts des vergleichsweise geringen Prämienniveaus insbesondere in der Betriebsschlie-

ßungs-Versicherung kann die private Versicherungswirtschaft kaum allein Lösungen für Kumulrisiken bieten. Insoweit liegt aus Sicht der Versicherer der Ansatz eines zielgerichteten Kumulausschlusses nahe. Danach geht es um Situationen, in denen nicht einzelne Versicherungsorte von einem Ausbruch betroffen sind, sondern eine Vielzahl an Unternehmen in einem definierten Gebiet.

Viele Erstversicherer konzipieren ihre Deckungselemente und Vertragsklauseln vor diesem Hintergrund neu. Bestehende Altverträge werden seitens der Versicherer gekündigt und Pandemieszenarien im Zuge der Novelle umfassend ausgeschlossen.

Es bleibt abzuwarten, ob der Staat in dieser Sache tatsächlich aktiv wird. Nach dem Vorbild der staatlich gestützten Terror-Versicherung, könnte auch für Pandemieschäden ein staatlicher Versicherungspool in

Österreich entstehen. Dieser sollte Unternehmen aller Arten und Größen sowie Selbstständigen zugänglich sein.

### Geballte Cyber-Risiken

Auch rund um Cyber-Risiken gibt es aktuell Diskussionen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat Versicherer angemahnt, Deckungsschutz vor allem bei Cyber-Schäden klarer zu regeln, damit Risiken richtig eingepreist sind. Es ist davon auszugehen, dass dies ebenfalls Auswirkungen auf den österreichischen Markt haben wird. Im Zuge dessen werden wieder verstärkt Cyber-Ausschlüsse diskutiert, die jegliche Schäden infolge von Cyber-Angriffen in Nicht-Cyber-Verträgen ausschließen. So zum Beispiel auch Feuerschäden, die durch Cyber-Angriffe verursacht werden (allerdings zeichnen sich begrenzte Wiedereinschlüsse ab). Hintergrund sind die hohen potenziellen

Schaden-(Folge-)Kosten bei ungezielten Cyber-Angriffen. Ein weiteres aktuelles Thema ist die staatlich gelenkte Cyber-Kriegsführung. Diese kann schnell eine Vielzahl an Unternehmen gleichzeitig betreffen und bildet damit ein kaum kalkulierbares Kumulrisiko. Infolge der Verabschiedung von EU-Sanktionen Ende Juli 2020 gegen China und Russland nach Cyber-Angriffen, betritt das Thema Cyber auch die Bühne der politischen Risiken. Gemeinsam mit Terror und Krieg stellen solche Gefahren traditionelle Ausschlüsse in der Schaden-Versicherung dar.

Unternehmen sollten gemeinsam mit ihrem Versicherungsmakler bei einer technischen Risikoanalyse Schadenszenarien identifizieren und die bestehenden Deckungselemente prüfen, auch im internationalen Konsortium. Eine Cyber-Deckung kann als spezifischer Schutz für Vermögensschäden anderen Deckungen vorausgehen oder eine Ergänzung darstellen im Sinne einer sogenannten DIC-/DIL-Deckung.

# Immer da, wo Sie uns brauchen

### Kontakt

Wir sind für Sie erreichbar. Per Telefon, Email oder Videokonferenz beantworten unsere Mitarbeitenden gern persönlich Ihre Fragen.

Funk International Austria GmbH Lugeck 1 | 1010 Wien fon +43 1 589 10 0 | welcome@funk-austria.com



funk-austria.com

### Sprechen Sie uns an!

An 35 internationalen Standorten sorgen wir für mehr Sicherheit. Mit unserem Netzwerk Funk Alliance sind wir zudem an 300 Standorten in 100 Ländern präsent.

Den Ansprechpartner in Ihrer Region finden Sie ganz beguem online:



funk-austria.com/standorte











### Über Funk

Funk ist der größte inhabergeführte Versicherungsmakler und Risk Consultant im deutschsprachigen Raum und gehört zu den führenden Maklerhäusern in Europa. 1879 in Berlin gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 1.320 Mitarbeitende. Als Systemhaus für Risikolösungen betreut Funk Unternehmen aller Branchen in Fragen des Versicherungs- und Risikomanagements sowie der Vorsorge. Für sie entwickelt Funk individuelle Konzepte und optimiert die Absicherung aller betrieblichen Risiken – konsequent am Bedarf orientiert.



funk-austria.com

### Webseite

Auf unserer Webseite haben wir verschiedene Artikel zum Coronavirus für Sie bereitgestellt.



funk-austria.com/coronavirus

Copyright: 2020, Funk Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant. Die Versicherungsmärkte werden von vielen Faktoren beeinflusst und sind in ständiger Bewegung. Diese Publikation stellt die Sichtweise von Funk zum Veröffentlichungsdatum dar (siehe Titelblatt).

Herausgeber: Funk International Austria GmbH, Lugeck 1, 1010 Wien

Redaktion: Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v. i. S. d. P.), Ralf Becker, Newsdesk-Team siehe Foto rechts: Dr. Alexander Skorna, Nadine Benkel (Mitte), Sarah Seyfried; Grafik: Carolin Krüger

Für Österreich: Mario Heinisch, Sandra Stankovic, MA, Mag. Daniela Stieger

